

Pressemitteilung

Kassel, 27.02.2017

Heilhaus wird als Mehrgenerationenhaus weiter gefördert

Erfreuliche Nachricht für das Mehrgenerationenhaus Heilhaus: Die gemeinnützige Einrichtung wird weiterhin durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Aus dem Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“ erhält das Heilhaus von 2017 bis 2020 einen jährlichen Zuschuss von 30.000 Euro. Die Stadt Kassel gewährt als Kofinanzierung ebenfalls eine Zuwendung in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr.

„Wir freuen uns sehr über die Unterstützung und die Anerkennung unserer Arbeit“, sagt Gerhard Paul, Geschäftsführer des Heilhauses. „Inhaltliche Schwerpunkte in den nächsten Jahren sind die Erweiterung von Angeboten für Kinder und Jugendliche, die Betreuung älterer Menschen sowie die Begleitung von Flüchtlingsfamilien“ so Paul weiter.

Angebote für alle Lebensphasen

Das Heilhaus, das 1990 eröffnet wurde, ist seit 2008 Mehrgenerationenhaus für die Stadt Kassel. Das Haus steht Menschen in allen Lebensphasen offen und bietet Raum für Gemeinschaft von Jung und Alt. Auf der Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses wird Begleitung auf medizinischer, therapeutischer, sozialer und spiritueller Ebene miteinander verbunden. Unter anderem laden kulturelle Veranstaltungen, ein offener Mittagstisch und Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit zur Begegnung ein.

Ein wichtiges Anliegen des Mehrgenerationenhauses ist soziales Engagement. Dazu zählen unter anderem die Begleitung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher (z. B. durch Hilfen zur Erziehung im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Kassel) sowie die Entwicklung von Dienstleistungen, durch die Menschen im Alter in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können. „Mit verschiedenen Angeboten möchten wir in Kooperation mit der Stadt einen Beitrag dazu leisten, den demographischen Wandel im Sinne des Bundesprogramms mitzugestalten“, so Gerhard Paul.

Besuch von Staatssekretär und Regierungspräsident

Über die Angebote des Mehrgenerationenhauses informierten sich Dr. Wolfgang Dippel, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, sowie Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke kürzlich bei einem Besuch vor Ort. Dr. Dippel und Dr. Lübcke lernten dabei auch das Mehrgenerationenhospiz des Heilhauses kennen, das 2016 als Deutschlands erstes Hospiz für schwerkranke Kinder und Erwachsene eröffnet wurde.

Info

Die bundesweit 550 Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, die den Zusammenhalt der Generationen und das nachbarschaftliche Miteinander fördern. Mehrgenerationenhäuser zeigen neue Wege auf, wie Generationenbeziehungen über die Familie hinaus möglich sind und tragen dazu bei, den demografischen Wandel mitzugestalten. Generationenübergreifende Arbeit, freiwilliges Engagement und Sozialraumorientierung sind wesentliche Elemente dabei.

Pressekontakt

Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Christina Tente, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0561 / 98 326 186, c.tente@heilhaus.org,
www.heilhaus.org